



Digitaliseret af / Digitised by

DET KONGELIGE BIBLIOTEK  
THE ROYAL LIBRARY

København / Copenhagen

**Title:**

Letter from  
Emigdirect  
to

Simonsen, David

**Corporate sender:**

(Berlin, Germany)

(Berlin, Germany)

(Berlin, Germany)

**Recipient:** Simonsen, David

(Kopenhagen, Denmark)

**Resource type:** text

**Extent:** 3 pp.

**Languages:** de

1925-02-16

**Person:**

**Id:** dsa\_hicem\_0416.tif

**Related:**

## Vereinigtes Komitee für jüdische Auswanderung

(United Jewish Emigration Committee) — — Gegründet auf der Weltkonferenz in Prag 1921

הוועד היהודי המאוחד לענייני-הגירה = פאראייניגטער קאמיטעט פאר אידישע אויסוואנדערונג  
1921 שנת תרפ"א

Vom Reichswanderungsamt anerkannte gemeinnützige Auskunftsstelle für jüdische Auswanderung

### Directorium:

- a) Comité executif  
de la Conférence  
universelle juive  
de Secours  
PARIS  
10, Place Edouard VII
- b) Federation  
of Ukrainian Jews  
LONDON,  
26 a Soho Square
- c) Hebrew Sheltering  
and Immigrant  
Aid Society  
of America („Hias“)  
NEW-YORK  
425-437  
Lafayette street

### Landeskomitees in:

1. Danzig  
Jacobswall 1
2. Lettland  
RIGA  
Kaufstr. 22  
LIBAU  
Grossstr. 24  
RESCHITZA
3. Littauen  
KOWNO  
Laisves Aleja 1625
4. Polen  
WARSCHAU  
Muranowska 34  
LEMBERG  
ul. Kopernicka 31  
WILNO  
W. Puhulanka 14 9  
KOWEL  
Laska 198  
WEYHEROWO  
Auswanderungslager
5. Rumänien  
BUCAREST  
Splajul C. A. Rosetti 9-a  
ALATI  
st. Apostoli 12  
JASSY  
str. Morcașka 26  
CHISINAU  
str. Sinadino 25  
CERNAUTI  
str. Heine 1

N. 525/Exp.  
In der Antwort wird um  
Angabe der vorstehenden  
Nummer gebeten

Berlin W 30, den 16. Februar 1921 5  
Luitpoldstr. 40  
Tel.: Nollendorf 2282

Herrn

Prof. Dr. SIMONSEN ,

COPENHAGEN.

Hochgeehrter Herr Professor !

Auf der letzten Plenarsitzung unseres Komitees wandte sich der Rigaer Vertreter, Herr Dr. GRIBESCHOCK an uns, mit der Bitte, wiederum bei der Zentrale der "Baltic America Line" zu intervenieren.

Die Rigaer Abteilung der "Baltic America Line" bemüht sich fortwährend mit allen Mitteln die Zurückgebliebene Emigranten aus Russland, los zu werden. Sie benutzt hierzu alle gesetzlichen und ungesetzlichen Mittel; so z. B. sind die Emigranten verpflichtet, und auch bereit für den Aufenthalt in Lettland, den ihnen die Lettländische Regierung gewährt, die festgesetzten Steuern zu zahlen. Daß jede Schiffsgesellschaft der Regierung gegenüber die Verantwortung ihrer Transitpassagiere übernimmt, so muss die Zahlung dieser Aufenthaltssteuern durch die Schiffsgesellschaft erfolgen. Nun aber verweigert das Rigaer und Libauer - Büro der "Baltic America Line" die Annahme der Gelder, um damit einen rechtlichen Präzedenzfall zu schaffen, um die Emigranten der Regierung gegenüber anzuklagen.

Es gelang unserem Komitee die Erlaubnis der Regierung zu erreichen, diese Aufenthaltssteuern von den Emigranten einzukassieren und der Regierung direkt zu übermitteln. Jetzt ist aber die Zeit gekommen, wo die jährlichen Verträge der Schiffsgesellschaften mit der Regierung erneuert werden müssen.

Da das Geschäft mit Russland überhaupt ziemlich abgenommen hat, und die Schiffsgesellschaft bei den zurückgebliebenen Emigranten nur noch finanzielle Verluste zu verzeichnen hat, so ist sie geneigt den Vertrag mit der Regierung überhaupt nicht mehr zu erneuern, um sich damit auch der Verantwortung ~~der~~ zurückgebliebenen Russischen Emigranten zu entheben.

Die Regierungsbeamten, durch die Schiffsgesellschaften gehörig instruiert, machen uns den witzigen Vorschlag, die Verantwortung für die Emigranten zu übernehmen. Es handelt sich hierbei aber um eine so <sup>L</sup>große ungeheure materielle Garantie, die wir überhaupt nicht in der Lage sind, zu leisten.. Ausserdem hat die "Baltica America Line" ~~mir~~ wiederholt bei der Regierung den Antrag gestellt, einzelne Emigranten zwangsweise nach Russland zurückzubefördern. Wir müssen aber hierzu bemerken, dass es sich hauptsächlich um Emigranten mit alten Americanischen Visas handelt, die immerhin noch die Hoffnung haben, falls die Novelle im Americaner Congress angenommen wird, nach America reisen zu können.

Da Sie, sehr geehrter Herr Professor, schon mehrere Male die Güte <sup>sich</sup> hatten/~~Sie~~ dieser Angelegenheit zu interessieren, so bitten wir Sie in unserem Namen, wie auch im Namen des Rigaer Komitees auch diesmal bei der Zentrale der "Baltic America Line" energische Schritte zu unternehmen, um diese Zustände im Rigaer - Büro grundsätzlich zu ändern.

Es wäre sehr wünschenswert, wenn die Zentrale der Schiffsgesellschaft diesmal nicht bloß mit bürokratischen Ausreden kommt. Hierbei muss



IX 110

auch bemerkt werden, dass im Vergleich mit anderen Schiffsgesellschaften in anderen Ländern, die „Baltic America Line“ fast keine Verluste bei den zurückgebliebenen Emigranten hat. So z. B. hat die französische Regierung infolge der Intervention des „W E R E L I E W“ sämtliche ausländische Schiffsgesellschaften gezwungen, die Russischen Emigranten mit amerikanischen Visas bis zum 1. Januar 1925 völlig kostenlos zu verpflegen.

Die französischen Schiffsgesellschaften haben die Aufenthaltskosten für die Emigranten bis ein lächerliches Minimum von 3 Frs <sup>Tag</sup> (Drei Frank) reduziert. Auch in anderen Ländern haben die Schiffsgesellschaften bei ähnlichen Verhältnissen mehr oder weniger grosse Opfer tragen müssen, was nicht der Fall bei der „Baltic America Line“ ist.

Wir glauben, dass die „Baltic America Line“ keinen Grund hat gegen die Emigranten so zu handeln.

Wir hoffen, dass Sie dieser Angelegenheit Ihre läbenswürdige Aufmerksamkeit schenken werden. Auf positiven Erfolg hoffend, zeichnen wir mit bestem Dank im Voraus und ausgezeichnetester

Hochachtung  
DIREKTORIUM DES VEREINIGTEN KOMITEES  
FÜR JÜDISCHE AUSWANDERUNG, BERLIN

*T. Dijour*  
Secretär: R. A. D i j o u r.

*Sankt - Lorenz  
Mott  
Roh*

For oplysninger om ophavsret og brugerrettigheder, se venligst [www.kb.dk](http://www.kb.dk)

For information on copyright and user rights, please consult [www.kb.dk](http://www.kb.dk)